Arzt-Dienste

Dillingen: Dr. Zaune, Königstraße 34, Fernruf 1421.
Lauingen: Dr. Barkhausen, Geiselinastraße 20, Fernruf 3047 (Praxis); Josef-Schnitzer-Straße 10, Fernruf 3264 (Wohnung).
Gundelfingen: Dr. Glasner, Schäfgasse 13, Fernruf 7215.
Höchstädt: Dr. Otto Beyer, Bahnhofstraße 2, Fernruf 1208.
Aislingen — Weisingen: Dr. Schrauth, Am Steinriegel 14, Fernruf 09075/1212.
Altenmünster und Villenbach: Dr. Moraw, Villenbach, Fernruf 08296/206 (von Samstag, 12 Uhr, bis Montag, 8 Uhr).
Bissingen und Tapfheim: Dr. Schirg, Buggenhofen, Hausnummer 5, Fernruf 09005/221 (von Samstag, 12 Uhr, bis Montag, 8 Uhr).

Dienstbereite Apotheken

Dillingen: Schwaben-Apotheke, Kapuzinerstraße 18, Fernruf 09071/2481 (Sonntag, von 12.30 bis 14.00 Uhr geschlossen, in dieser Zeit nur in dringenden Fällen telefonisch erreichbar).
Lauingen/Gundelfingen: Stadt-Apotheke Lauingen, Herzog-Georg-Straße 76, Fernruf 09072/2401.

Zahnarzt

Landkreis Dillingen: Zahnarzt Bschorr, Holzheim, Römerstraße 21, Fernruf 09075/293.
Sprechstunden am Samstag und Sonntag von 10 bis 12 Uhr; telefonischer Bereitschaftsdienst an beiden Tagen jeweils von 17 bis 18 Uhr.

Tierärzte

Lauingen/Dillingen: Dr. Graf, Dillingen, Wachtelweg 17, Fernruf 09071/9015.
Lauingen/Gundelfingen: Dr. Christ, Lauingen, Anwanderstraße 13, Fernruf 09072/4466.

Rettungsdienste

Rettungsdienst Bereich Dillingen: 09071/2222.
Rettungsdienst Bereich Wertingen: 08272/2222.

Dr. Adolf Layer referierte:

Dillingen - Stadt mit individuellem Gepräge

Thema des Vortrags, der ein volles Haus anlockte: Geistiges und geistliches Antlitz Dillingens

Dillingen (H.B.). Daß die Ankündigung eines geschichtlichen Vortrags ohne Lichtbilder ein volles Haus anlockt, ist heute eine Seltenheit. Als Karl Helmschrott als Zweiter Vorstand beim letzten Vortrag des Historischen Vereins die Gäste begrüßte, war der geräumige Festsaal der Sparkasse fast bis auf den letzten Platz gefüllt. Grund für den guten Besuch waren wohl Referent und Thema in gleichem Maße: Dr. Layer, Historiker aus Profession, seit 20 Jahren Erster Vorstand des Historischen Vereins Dillingen, ist heute der kompetente Fachmann für die Dillinger Geschichte, zu deren Erforschung er seit Jahrzehnten beigetragen hat. Und Dillingen ist, wie schon Helmschrott in seiner Begrüßung feststellte, keine der farblosen, auswechselbaren Allerweltsstädte, wie sie seit Beginn des Industriezeitalters in aller Welt aus dem Boden geschossen sind. In seiner äußeren Erscheinung wie in seinem inneren Wesen und in seiner Geschichte ist Dillingen eine Stadt von sehr stark ausgeprägter individueller Eigenart, mit Layers Worten „eine organisch gewachsene Stadtpersönlichkeit mit unverwechselbarer Originalität".

Dr. Layer suchte in seinem Vortrag die Fragen zu klären: Worin beruht die Individualität Dillingens? Wer hat das Antlitz dieser Stadt geformt, wessen Wollen und Handeln wirkt darin sichtbar und spürbar fort? Den Ausbau der Burgsiedlung zur Burgstadt verdankt Dillingen dem hochadligen Geschlecht der Grafen von Dillingen, zu deren Sippe der große Augsburger Bischof Sankt Ulrich zählte. Aus ihrer Zeit stammt das romanische Kirchlein Sankt Leonhard, das Spital und das Kloster der Franziskanerinnen. Entscheidend für die weitere Entwicklung wurde dann die Übereignung der Stadt an das Hochstift Augsburg beim Aussterben des Geschlechtes im Mannesstamm.

Geistiges und Geistliches

Fünfeinhalb Jahrhunderte regierten nun Bischöfe von Augsburg ihre Stadt Dillingen und das zugehörige Umland. Sie gestalteten Dillingen mit der Zeit zur geistlichen Residenz um. Seit dem 15. Jahrhundert hielten sich die Bischöfe sogar überwiegend in ihrer Dillinger Residenz auf. Nach Einführung der Reformation in Augsburg ging auch das Domkapitel zeitweise nach Dillingen ins Exil. Mehr als bisher weitläufig bekannt, blühte in der Dillinger Residenz seit früher Zeit ein reges geistiges und geistliches Leben auf.

Unter Kardinal von Schaumberg fand frühzeitig der Humanismus Eingang, und wie in früherer Zeit durch Meinloh von Söflingen der Dillinger Hof mit dem Minnesang in Verbindung stand, so dürfte auch die späte Mystik in Dillingen eine Pflegestätte gefunden haben. Unter Heinrich von Lichtenau (1505—1517) wurde das Dillinger Schloß nach Johannes Eck zum ersten und großartigsten Fürstensitz in Schwaben. Dillingen war nun nicht nur Residenz der Augsburger Fürstbischöfe, sondern auch Regierungssitz eines geistlichen Territorialstaates, des Hochstifts Augsburg, Sitz der Hofkammer, des Lehenhofes und des geistlichen Gerichtes.

Kardinal Otto Truchseß von Waldburg (1543—1573) erhob Dillingen schließlich zur Universitätsstadt, von der aus die Kirche in seinem Bistum und darüber hinaus erneuert werden sollte. Dillingen wurde zur „geistigen Bastei im Ringen um den alten Glauben" und zum „Brückenkopf, von dem aus inmitten des protestantisch gewordenen pfalzneuburgischen Umlandes die Rekatholisierung beginnen sollte". Neben der Universität war auch der neuen Buchdruckerei „die Aufgabe zugedacht, Verteidigungs- und Angriffsinstrument der katholischen Kirche gegen die neue Lehre zu bilden". Durch Universität und Druckerei wurde Dillingens geistige Ausstrahlungskraft gewaltig verstärkt.

Unter Bischof Heinrich von Knöringen, der sich die innere Reform des Bistums zur Lebensaufgabe machte, erlangte Dillingen „den Rang eines Schwerpunktes der katholischen Erneuerungsbewegung im süddeutschen Raum". Die geistige und geistliche Ausstrahlung der Dillinger Jesuitenuniversität reichte bis nach Polen und ins Ermland, nach Ecuador und durch die Jesuitenmissionen bis nach Indien und Japan. Nach einer Spätblüte der Hohen Schule unter Sailer, Zimmer und Weber wurde Dillingen schließlich im 19. Jahrhundert zur königlich bayerischen Provinzstadt, die jedoch als Schul- und Garnisonstadt sowie als Stadt caritativer Unternehmungen — Wagnersche Anstalten — weiterhin ein eigenes Gepräge hatte. Nach Verlegung von Hochschule und Priesterseminar erhielt schließlich Dillingen 1971 in der neuen Akademie für Lehrerfortbildung „eine Bildungseinrichtung, die für Bayern landesweite Funktionen übernahm und auch das geistige und künstlerische Leben Dillingens in erfreulicher Weise befruchtet".

Freude des Entdeckens

„Wer im Antlitz dieser Stadt zu lesen versteht", so schloß Dr. Layer seine mit anhaltendem Beifall aufgenommenen Ausführungen, „der sieht sich mit der Freude des Entdeckers belohnt. Dillingen zeichnet ein geschichtliches Fluidum aus, wie es in dieser Eigenart und Dichte selten ist. Als einstige Universitätsstadt und als Residenz der vornehmsten und ranghöchsten geistlichen Fürsten im östlichen Schwaben besaß und besitzt es Rang und Namen."

Rotes Kreuz sammelt Altpapier in Lauingen und Ortsteilen

Lauingen (dz). Eine Altpapier- und Altkleidersammlung führt das Rote Kreuz am kommenden Samstag, 31. März, in Lauingen mit Ortsteil Faimingen durch. Die Bevölkerung ist gebeten, Altpapier gebündelt und Altkleider in Säcken am Abholtag spätestens um 8 Uhr gut sichtbar an den Straßenrand vor dem Hauseingang zu stellen. Die Helfer des Roten Kreuzes werden bemüht sein, die Sammlung sorgfältig durchzuführen. Sollte trotzdem einmal etwas übersehen und nicht abgeholt werden, so bittet das Rote Kreuz um Mitteilung (Telefon 09071/750). Diese Stelle ist am Abholtag bis 18 Uhr besetzt. Der Reinerlös dient zur Anschaffung von Ausrüstung und Gerät für die Hilfe in Großunglücks- und Katastrophenfällen.

Härtsfeld lädt zum Besuch ein

Frühjahrsprojekt liegt nun auf

(al). Der neue Frühjahrsprospekt des Fremdenverkehrsverbandes „Gastliches Härtsfeld" ist in diesen Tagen erschienen. Er gibt mit einer großen Anzahl Farbbilder einen vorzüglichen Einblick in Landschaft, Geschichte, Kultur und Gastlichkeit des Härtsfeldes.

In acht Abschnitte gegliedert zeigt sich das Härtsfeld in diesem Farbbildband als lohnendes Ausflugsziel: Erholung in herrlicher Landschaft, Kirchen und Sehenswürdigkeiten, Freizeit, Sport und Spiel, Entspannung in den Bädern, Burgen und Schlösser, Kunst und Kunsthandwerk, abseits von Lärm und Hetze, Streifzug durchs Härtsfeld. So lauten die Überschriften der einzelnen Teile, die dem Betrachter ein umfassendes reizvolles Bild der Ostalblandschaft vermitteln. Der Prospekt ist erhältlich beim Verkehrsverband „Gastliches Härtsfeld" e. V. — Rathaus, 7921 Nattheim-Auernheim, Telefon 07326/347.



Eine offene Gesellschaft braucht offene Hilfen. Anliegen und Aufgaben der Arbeiterwohlfahrt ziehen sich — abgesehen vom Einschnitt 1933 bis 1945 — kontinuierlich durch ihre 60jährige Geschichte. Immer neue Aufgaben kommen durch die gesellschaftliche Entwicklung hinzu. Dies gilt vor allem für die Bereiche Kinder- und Jugendhilfe, Erwachsenen-Hilfe, ebenso für die Altenhilfe und die Ausbildungsarbeit.

Mit Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums des Innern vom 9. Dezember 1978 wurde der Arbeiterwohlfahrt eine Frühjahrssammlung genehmigt. Durchgeführt wird die Haussammlung in der Zeit vom 26. März mit 1. April 1979. Gleichlaufend ist damit vom 30. März mit 1. April eine Straßensammlung verbunden.

Trotz der Eigenleistungen unserer mehr als 102 000 Mitglieder der AW reichen die Mitgliedsbeiträge und die Zuwendungen der öffentlichen Hand bei weitem nicht aus, um die Sozialarbeit der AW zu finanzieren. Unter dem Motto „Hilfe mit Herz — Hilfe für alle" bittet die Arbeiterwohlfahrt um Spenden der Mitbürger.

Frühjahrsfahrt geplant

Höchstädt (dz). Im Café Vogel in Höchstädt fand eine Versammlung des Bundes der Ruhestandsbeamten und Hinterbliebenen statt. Die Vorsitzende Franziska Glaser konnte fast alle Mitglieder des Ortsverbandes begrüßen. Als Gäste waren anwesend: die amtierende Bezirksvorsitzende Marie-Luise Holl, Augsburg, und Landtagsabgeordneter Josef Grünbeck. Grünbeck berichtete von seinem Bemühen bei der Bundesbahn-Direktion München für Verbesserungen bei der Bahnhaltestelle Höchstädt. Frau Holl schilderte die derzeitige Lage auf dem Versorgungssektor und sprach über die etwas geänderte Freizeitunfallversicherung, welcher die Mitglieder angehören. Ein gemütliches Beisammensein beschloß den Nachmittag, nachdem Vorsitzende Glaser den Hinweis für eine geplante Frühlingsfahrt mit einem Sonderzug in den Schwarzwald, Ziel Titisee, welche die Bundesbahn beab-

Überliefertes Brauchtum von tiefer Frommigkeit Zuhörern nähergebracht

Passionssingen der Familie Well in der Höchstädter Kirche

Höchstädt (gf). Die Vielfältigkeit unseres Volksliedes und unserer Volksmusik im altbairischen und alpenländischen Kulturraum kennt für alle Abschnitte und Anlässe im Jahreskreis, die besinnlichen und die ernsten, aber auch die heiteren und freudigen, ihre eigenständigen Ausdrucksformen. Nur einen kleinen Anteil dieses großen Schatzes [...] *musikalischem Volksgut, der noch dazu über lange Jahre hinweg fast in Verge*[...] *geraten war, stellen dabei das geistige Volkslied und die geistliche Volksmusik* [...] *tiefen Eindruck in dieses wertvolle Volksgut übermittelte die Schulmei*[...] *aus Günzlhofen (Landkreis Fürstenfeldbruck) beim Passionssi*[...]



ACTION HEISST DIE DEVISE an diesem Wochenende, wenn die Fußballmannschaften der verschiedenen Klassen auf die Jagd nach Punkten und Toren gehen. Bild: Ott

Fußball auf einen Blick

Landesliga Süd

Gundelfingen — Aichach

Bezirksliga Nord

Lauingen — Dillingen
Glött — Aindling

A-Klasse Nord

Höchstädt — Bäumenheim
Wallerstein — Wertingen
Schretzheim — Schwörsheim
Unterglauheim — Wemding
Tapfheim — Huisheim

B-Klasse Donau

Schwenningen — Aislingen
Donaumünster — Binswangen
Haunsheim — Finningen
Medlingen — Peterswörth
Buttenwiesen — Bachhagel
Steinheim — Unterthürheim
Landshausen — Ziertheim

C-Klasse Donau I

Unterliezheim — Gundelfingen
Italia Lauingen — Lutzingen
Donaualtheim — Wittislingen
Brachstadt — Unterbechingen
Bissingen — Mödingen
Zöschlingsweiler — Unterringingen
spielfrei: Zöschingen

Im Bezirksliga-Lokalderby geht es auch ums Prestige

FC Lauingen empfängt im Auwaldstadion die SSV Dillingen

(ak). Hoch hergehen wird es am morgigen Sonntag ab 15 Uhr im Lauinger Auwaldstadion, wenn der gastgebende FCL auf den Lokalrivalen SSV Dillingen trifft. Selten war das Interesse an dieser Begegnung in beiden Lagern so groß wie vor dem morgigen Spiel. Kommen doch die Gäste diesmal als Tabellenführer und Aufstiegsanwärter nach Lauingen. Zusätzliche Reklame für diese Partie haben beide Mannschaften am letzten Spieltag selbst mit ihren jeweiligen 2:1-Siegen gemacht. So ist anzunehmen, daß es an stimmgewaltiger Unterstützung von seiten ihrer Anhänger für beide Vereine nicht fehlen wird.

Obwohl man bei einem Lokalderby mit einer Prognose ziemlich vorsichtig sein sollte, kommt man nicht darüber hinweg, die SSV Dillingen als Favorit für dieses Spiel zu sehen. Nicht nur der direkte Vergleich beider Mannschaften in den letzten zwei Spielen (0:2; 0:5) spricht für die Gäste, sondern auch der zur Zeit günstigere Tabellenstand drängt die Dillinger, ob sie wollen oder nicht, in die Favoritenrolle. Es ist schon erstaunlich, mit welcher Beharrlichkeit sich die Blauweißen seit Beginn der Saison mit an der Spitze halten. Bei bisher nur zwei Niederlagen (Meitingen und Berg im Gau) und dem besten Torverhältnis sind sie zu einem ernsten Anwärter auf die Meisterschaft geworden.

Auch beim FC Lauingen verfolgt man natürlich mit Interesse die Ergebnisse des Lokalrivalen. „Bei allem Respekt vor dem Gegner werden wir aber keine Angst vor

Dabei kommt es beim SVH, wie es Trainer Erich Demharter richtig erkannte, hauptsächlich auf das konsequente Ausnützen von Torchancen an. Wie sich schon im Hinspiel zeigte, verstehen die Steinheimer zu kontern. Davor sollte der SVH gewarnt sein, um nicht unnötige Tore hinnehmen zu müssen. Da der Steinheimer Elf, als einziger Mannschaft der A-Jugend Gruppe I ein Sieg gegen den SVH gelang, und sich das Team aus Holzheim revanchieren will, wird in dieser Begegnung sicher viel Würze stekken.

Holzheims Kegler in Illertissen

(hei). Weiterhin müssen die Holzheimer Kegler um Punkte kämpfen. Mit welche
Siegeshoffnungen das SV-Team am heu
tigen Samstag, 16 Uhr, im Illertissener H
tel „Sonnenhof" gegen den SKV Illertis
IV antrifft, kann man nur ahnen. Bei e
geschlossenen Mannschaftsleistung dürf
für die Mannen des SVH zu einem v
Sieg reichen, da die G
für ihren

Nach 387 Minuten soll für FCG wieder ein Tor fallen

Zum Treffen der Landesliga wird in Gundelfingen Aichach erwartet

(ch). Nach dem Remis in Kaufbeuren (0:0), das für den FC Gundelfingen einem Erfolg gleichkam, wird morgen, Sonntag, im Schwabenstadion der BC Aichach erwartet. Die Gäste kamen zu Hause ebenfalls über ein 0:0 (Marktoberdorf) nicht hinaus, haben aber in der Rückrunde schon in Dachau mit einem Sieg und dem Unentschieden bei MTV 79 München vorher drei Punkte geholt; und nur die gleiche Zahl trennt den BCA noch vom FCG (22:18). Bei der bisherigen Rivalität beider Vereine wird ein Meisterschaftstreffen mit Lokalkampfcharakter erwartet.

In Kaufbeuren waren am Ende des Spiels 387 Minuten abgelaufen, seit der FC Gundelfingen sein letztes Tor als Landesligist schoß, eingerechnet das Pokalspiel in Langenmosen. Emil Trautmannsheimer war der Schütze gegen den Spitzenverein Ampfing, der 2:1 besiegt wurde. Bei diesem erfolgreichen Abschluß der Vorrunde spielte auch Wolfgang Dreßen einen sicheren Libero. Er und der seither verletzte Herbert Nuber, eine Gundelfinger Stürmerhoffnung, fehlten ebenfalls in Kaufbeuren. Der letztere machte am Schluß noch die ersten „Gehversuche". Beide sollten nun im Match mit dem BCA bei dem Trainer Nagy seine Elf auf einen kompromißlosen Fight einzustellen hat, wieder mit von der Partie sein. Fehlen wird dagegen erneut Andreas Mayer, den allerdings Koc in Kaufbeuren gut vertrat, wie auch Rainer Frey sich in der Liberorolle wohlfühlte.

Der BC Aichach, bekannt durch seine Auswärtsstärke, wird in defensiver Richtung sich auf die tief gestaffelte Abwehr stützen, die mit dem neuen Torwart Pfeffer (Ingolstadt) noch an Sicherheit gewonnen hat. Nur über die Flügel und mit Einsatz am und im Strafraum, ist dieses Bollwerk zu überwinden. Bringen die Gäste den gegen Marktoberdorf sehr fehlenden Routinier Hanslik mit, darf dieser nicht unbeschattet bleiben. Mit ihm ziehen auch Bichlmayer und Ickert die Fäden. Vorne sollen Torjäger Kusterer und Katzenberger den Sieg herausschießen.

FC Gundelfingen: Werner Mayer, Koc, Tausend, Süß II, Mayershofer, Frey, Bentele, Wegele, Stark, Nagy, Nuber, Dreßen, Trautmannsheimer.

SKK Mörslingen II in Jedesheim

(jbf). Am Samstag, 15.30 Uhr, tritt die zweite Mannschaft der Mörslinger beim KF Jedesheim IV an. Wenn die Mörslinger noch den rettenden Strohhalm erreichen wollen, müssen sie dieses Spiel unbedingt gewinnen und auf die Hilfe Dritter hoffen. Die Jedesheimer stehen auf Rang sieben und mußten in letzter Zeit überraschende Niederlagen gegen die Sendener und Vöhringer Damen zu Hause hinnehmen. Das sagt gar nichts, denn die Erfahrung hat gelehrt, daß gerade gegen die Mörslinger sich alle Mannschaften anstrengen und tatsächlich oft Superleistungen vollbringen. Deshalb heißt bei den SKKlern das Motto: Der nächste Gegner ist der schwerste. Es spielen Breskott, Frank, Hitzler, Rieder und Wenisch.

Die Mörslinger Sportkegler können Meisterstück machen

(jbf). Sein Meisterstück kann der Aufsteiger und Neuling SKK Mörslingen I machen, wenn er am Sonntag, 9 Uhr, zu Hause den KF Jedesheim III schlägt. Ausgerechnet der morgige Gegner hat am vorigen Spieltag den Mörslingern gute Dienste geleistet, da er den Verfolger Gerlenhofen I die dritte Saisonniederlage beibringen konnte. Somit benötigen die SKKler aus den noch drei folgenden Spielen nur noch einen Sieg zur Erringung der Meisterschaft, die sicherlich wieder einen Höhepunkt der noch jungen Vereinsgeschichte wäre. Die Jedesheimer haben sich im Gegensatz zur Vorrunde stark verbessert und stehen auf dem fünften Platz. Unterschätzt darf diese Mannschaft keinesfalls werden, zumal sie, wie schon erwähnt, die starken Gerlenhofener geschlagen hat. Trotzdem dürften die Gastgeber auf Grund der zuletzt bestechenden Leistungen diese Hürde nehmen und die beiden noch fehlenden Punkte holen. Die SKKler treten mit Bawidamann, Brugger, Kapp, Miehle und Willer an.

C-Jugend kämpft um die Spitze

(ch). Die C-Jugend des FCG spielt am Samstag im Heimtreffen mit dem SV Donaumünster/Erlingshofen weiter um die Spitze der Jugendklasse C, Kreisliga Nord.

Dritte Niederlage in Folge?

Zur Partie der Bezirksliga kommt nach Glött TSV Aindling

**(na). Das Schlagerspiel der Bezirksliga Nord an diesem Spieltag steigt in Glött, wenn
Dritte den Zweiten der Tabelle empfängt. Zudem mußten die Platzherren im Vor-
Aindling die erste Saisonniederlage mit 1:4 hinnehmen, welche man nun
wollte. Leider scheinen die Glötter die Winterpause noch nicht gut über-
denn zwei Niederlagen gab es in Folge. Am Sonntag gab es eine 0:1-
genmosen. Dennoch wurde der dritte Tabellenplatz ge-
Punkteinbuß**